

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Schwabach**

| | | |
|--------|---|---------------------------|
| Name |  | 0173 - 3 651 681 |
| | | Telefon |
| Straße | | - |
| | | Fax |
| Ort | | kalle-odoerfer@icloud.com |
| | | E-Mail |

Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.

vertreten durch: Karlheinz Odörfer, MA

Rechtsform des Antragstellers/ der Antragstellerin: e.V.

Geldinstitut: Raiffeisenbank Rh-SC --Bankleitzahl: IBAN:
DE 64 7646 00 15 0000 5119 19

Kontoinhaber: TME e.V. --Kontonummer: _____

Der Antragsteller/ die Antragstellerin ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG

berechtigt.

nicht berechtigt.

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Schwabach/Kulturfonds

in Höhe von 6.000,00 Euro.

Für (Bezeichnung der Maßnahme): JAHRESARBEIT 2019

Ort der Maßnahme: Schwabach & Region

Datum/Dauer der Maßnahme: 01.01. – 31.12.2019

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen: Karlheinz Odörfer

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

| 1 Einnahmen | Plan (Beträge in Euro) | Ist (Beträge in Euro) |
|---|------------------------|-----------------------|
| 1.1 Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen) | | |
| Karten Hotzenplotz-Musical Ø 10,00 € | 9.995,00 | |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| 1.2 Zuwendungen öffentliche Hand | | |
| Stadt Schwabach: _____ | _____ | _____ |
| Bezirk: _____ | _____ | _____ |
| Land: _____ | _____ | _____ |
| Kirche: _____ | _____ | _____ |
| Weitere: _____ | _____ | _____ |
| 1.3 Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand) | | |
| Sponsoring: <u>Werbepartner 2019</u> | 1.000,00 € | |
| Spenden: _____ | _____ | _____ |
| Stiftungen: _____ | _____ | _____ |
| Sonstiges: _____ | _____ | _____ |
| 1.4 Eigenmittel | 800,00 € | |
| | 11.795,00 € | |
| Summe der Einnahmen: | 11.795,00 € | |
| 2 Ausgaben | | |
| 2.1 Personalausgaben (feste Angestellte) | | |
| 2.2 Honorare | | |
| 2.3 Sachkosten (siehe gesonderte Kalkulation) | | |
| A. Projektkosten HOTZENPLOTZ | 10.200,00 € | |
| B. Laufende Ausgaben TME e.V. | 10.160,00 € | |
| _____ | _____ | _____ |
| 2.4 Sonstiges: _____ | _____ | _____ |
| | 20.360,00 € | |
| Summe der Ausgaben: | 20.360,00 € | |
| 3 Gegenüberstellung | | |
| Summe der Einnahmen: | 11.795,00 € | |
| Summe der Ausgaben: | 20.360,00 € | |
| 4 Ergebnis | | |
| Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) | | |
| Kalkulierter Förderbedarf 2019 | (-) 8.565,00 € | |

STADT SCHWABACH
Kulturamt / Kulturhaus
Frau Sandra Hoffmann-Rivero
91126 Schwabach

25. Januar 2019

Antrag auf Förderung unserer Theaterarbeit 2019 / 1. Jahreshälfte

Otfried Preußler

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Eine musikalische Gaunerjagd für Jung und Alt Empfohlen ab 5 Jahren

Musik: Martin Lingnau Libretto: Heiko Wohlgemuth Regie: Karlheinz Odörfer

***Otfried Preußlers berühmte Lausbuben- und Räubergeschichte
als neue Bühnenfassung mit viel Musik im Schwabacher Bürgerhaus!***

Sehr geehrte Frau Hoffmann-Rivero,
sehr geehrte Damen und Herren des Kultur- und Bildungsausschusses,

nahezu 600 Besucher sowie ein hochmotiviertes „Bühnen-Organ-Team“ mit rund zwanzig Aktiven aus Schwabach und der Region – das ist die Bilanz unseres Jahresauftaktes, **Premieren-Staffel des Musicals „Der Räuber Hotzenplotz“ im Schwabacher Bürgerhaus vom 5. Bis 9. Januar 2019.** Damit kann unsere erste Veranstaltungsserie sicherlich als generationen-übergreifendes „Highlight“ im Kulturangebot 2019 gesehen werden.

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der Stadt Schwabach lief aus unserer Sicht wirklich einwandfrei, reibungslos und stressfrei, was bei einem „Löwenanteil“ von ehrenamtlich Kulturschaffenden immer außerordentlich wichtig ist.

Gerne verweisen wir heute von Seiten des Veranstaltungsteams auf die bislang erzielte Besucher- und Presseresonanz und bedanken uns für das unverzüglich erfolgte Terminangebot seitens des Kulturamtes für eine **zweite „Hotzenplotz-Staffel“ im Mai 2019.**



B. Voraussichtliche Projektbilanz im Jahr 2019 / 1. Jahreshälfte
 „Der Räuber Hotzenplotz“ – Eine musikalische Gaunerjagd im Bürgerhaus

| | |
|---|------------------|
| Roh- Einnahmen JANUAR | 5.995,00 |
| Mögliche Einnahmen 4 Veranstaltungen im MAI 2019 | 4.000,00 |
| Saalnutzung | 0,00 |
| Printmaterial, Karten, Plakate, Flyer, Programm | 500,00 |
| Kostüme, Perücken Accessoires | 2.700,00 |
| Technikbedarf, Aufrüstung, Zusatz- Ersatz-Bedarf | 1.800,00 |
| Verlagskosten, Texte, Musikgebühr, Tantiemen | 2.200,00 |
| Umsatzsteuer 7% | 700,00 |
| Aufwandsentschädigung Konzept, Coaching, etc. | 1.400,00 |
| Bühnenbild & Ausstattung | 900,00 |
| Voraussichtliche Kosten HOTZENPLOTZ | 10.200,00 |
| Kalkuliert mögliche Maximal-Einnahmen | 9.995,00 |

Für das Theatrum-Mundi-Ensemble e.V. verbleibt im Jahr 2019 ein voraussichtlicher **Finanzbedarf i. H. v. über 10.000,00 EUR.**

Wir erlauben uns daher, folgende Förderleistungen zu beantragen:

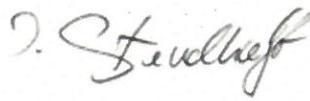
- =====
- 1. Freistellung von den Nutzungsgebühren des Bürgerhauses mit Foyer & Garderoben**
 - 2. Finanzieller Zuschuss zur Deckung des kalkulierten Defizits.**
- =====

Mit herzlichen Grüßen im Auftrag des gesamten TME-Teams

THEATRUM-MUNDI-ENSEMBLE e.V.



Karlheinz Odörfer, MA
 Künstlerischer Leiter &
 Geschäftsführender Vorstand



Oliver Standhaft
 Vorstand - Technik,
 Logistik & Gestaltung



Stefan Gruber
 Vorstand - Organisation
 & Öffentlichkeitsarbeit

Die Wiederauferstehung einer Räuberlegende

Theatrum Mundi Ensemble (TME) bringt Otfried Preußlers Kinderbuch-Klassiker Hotzenplotz auf die Bühne des Bürgerhauses

HWABACH – Am Dreikönigsfestende 2019, Samstag und Sonntag, 5. und 6. Januar, lädt das Theatrum Mundi-Ensemble (TME) ins Schwabacher Bürgerhaus zu einem Theater-Spaß für Jung und Alt. Otfried Preußlers berühmte Lausener Hotzenplotz wird als neue Auffassung mit viel Musik präsentiert. Empfohlen für Gäste ab fünf Jahren.

Ein gutes Dutzend TME-Akteure unter der Regie von Karlheinz Odörfer und der technisch-organisatorischen Leitung von Oliver Standhaft. Stefan Gruber freut sich darauf, dieser Schwabacher Neu-Inszenierung der berühmten Kasperlgeschichte in neuer musikalischer Form ein breites Publikum anzusprechen. Bildliche Szenen und musikalische Würmer“ entführen Jung und Alt in Otfried Preußlers kleine Fantasiewelt – nicht nur für Kinder. Es fehlt wirklich an nichts: Zwei freche Lausbuben und ihre gutgläubige Mutter, ein gerissener Räuber, ein pflichtbewusster Wachtmeister, ein artoffelbesessener, böser Zauberer. Und schließlich eine gute Fee, die sorgt für Spannung, Spaß und Unterhaltung.

Wie fing alles an ...? Kasperl und Seppel machen ihrer Großmutter ein wunderschönes, selbst erfundenes Geburtstagsgeschenk: Eine Kaffeemühle, die Großmutterns Lieblingslied spielt, wenn man an ihr kurbelt. Als die Lausbuben für die Feier noch einige Geschenke zu machen haben, überfällt sie eine zwielichtige Gestalt in den Gärten. Erst beim Hinsehen erkennt Großmutter, wen es sich bei dem ungebeten Geburtstagsgast handelt: Blutrotter, sieben Messer und die gefährliche Pfefferpistole. Der gefürchtete



Große Ratlosigkeit und Betroffenheit: Der Räuber Hotzenplotz hat Kasperls (Bastian Pogats, rechts) und Seppels (Sebastian Gentner, links) Großmutter (Klaus Plutz) überfallen. Auch die Polizei in Gestalt von Wachtmeister Dimpfelmoser (Matthias Pöllet) scheint hilflos. Foto: oh

Räuber Hotzenplotz findet Gefallen an der Kaffeemühle und beraubt Großmutter mir nichts dir nichts ihres einzigartigen Geburtstagsgeschenkes. Kasperl und Seppel beschließen,

den Räuber Hotzenplotz zu fangen, da sie dies dem Wachtmeister Alois Dimpfelmoser nicht zutrauen. Sie begeben sich selbst auf Gaunerjagd und wollen herausfinden, wo der Räuber

seinen Unterschlupf hat. Doch leider tappen beide dem gerissenen Räuber in die Falle. Sie werden getrennt. Der eine muss in der Räuberhöhle seinen Dienst tun, der andere wird gegen

Schnüpfetabak an den großen, bösen und bösen Zauberer Petrus Zwackelmann verkauft.

Mit einer Handvoll Mut und der Hilfe einer verwunschenen Fee gelingt es jedoch Kasperl und Seppel schließlich doch noch alles zum Guten zu wenden.

Auch in der Rollenbesetzung das Theatrum-Mundi-Ensemble überrascht: So spielt Klaus Plutz in die Rolle der herzlichen Oma, die beiden Neuzugänglichen Bastian Pogats und Sebastian Gentner spielen das clowneske Freunde. Den trottelig-pflichtbewussten Wachtmeister mimt Matthias Pöllet. Sebastian Pfeiffer, bereits seit 20 Jahren (mit Pausen) im Ensemble verankert, in launiger Manier den von Kart besessenen Zauberer Zwackelmann. Die singende Unke und die entzückte Fee Amaryllis werden von Horvath und Jessica Höllisch dargestellt. Den derb-melancholischen Hotzenplotz verkörpert mit routinierter Bassstimme Johannes Müller.

① Karten im Vorverkauf in der Handlung Lesezeichen, Königplatz 29a, Telefon (09122) 3700. Das Cafe Königsplatz 14, Telefon (09122) 3700. Eintritt: 14 Euro ermäßigt, Kinder bis 11 Jahren sieben Euro (mit Sitzplatz der „Kinderzone“ vor der Bühne). Das Karten-Kontingent für die „Kinderzone“ ist an mehreren Terminen bereits ausverkauft und wird empfohlen, auf einen anderen Termin auszuweichen. Die ermäßigte Karte für 11 Jahre mit Sitzplatzanspruch zu 10 Euro. Termine: Samstag, 10. Januar, 15 und 19 Uhr; Sonntag, 11. Januar, 11 und 15 Uhr; Dienstag, 12. Januar, 19 Uhr; Mittwoch, 13. Januar, 19 Uhr.